



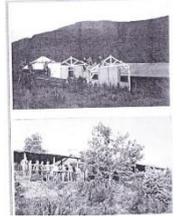
# Verein Schullandheim Aremberg Bonn e.V.

## Schullandheim Aremberg: Seminar- und Bildungshaus mit Tradition Aussichten eines Erlebnisortes seit 100 Jahren

### Kurze Geschichte des Schullandheimes

Reformpädagogische Tradition der 1920er Jahre mit der Schullandheimbewegung in Deutschland.

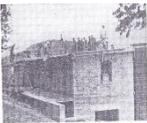
1926/1927 werden nach Abzug französischer Besatzungstruppen drei Baracken erworben und 1928 in Blasweiler als Ferienhaus wieder aufgebaut. Gründung eines „Vereins Jugendheim Blasweiler“ durch Lehrer und Schüler des städtischen Realgymnasiums Bonn, Vorläufer des späteren Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (EMA). Bis zu 60 Schüler verbringen in Blasweiler ihre Sommerferien.



25. September 1932 Einweihung des Schullandheims am Höhenweg in Aremberg. Über dem Grundstein steht eine Skulptur des bekannten Bonner Bildhauers Jakobus Linden (1986 – 1950) „Wandernde Schülergruppe“.

Zwischen 1932 bis 1940 wird das Heim ohne Heizung nur in den Monaten Mai bis Oktober von Bonner Schülergruppen genutzt. Ab 1940 übernehmen Reichsarbeitsdienst und Wehrmacht das Heim. Nach Kriegsende belegt die französische Armee das Heim. Im Oktober 1945 werden die Aremberger Kinder im großen Tagungsraum unterrichtet, da die Dorfschule in Aremberg durch einen Bombenabwurf beschädigt wurde.

1948 können die Bonner Lehrer das Haus wieder übernehmen, finden es aber bis auf zwei Blechlöffel, ein paar flache Teller und den betonierten Herd, sechs schwere Buchentische und -bänke leer vor. Der damalige Direktor Dr. Gerhard sorgt für die Wiederherstellung des Gebäudes und der Räume, sodass ab 1. Juli 1949 wieder Schulklassen zum Aremberg kommen können.



1955 Richtfest für den Erweiterungsbau des Schullandheims. Seit 1954 wird das EMA I durch ein neusprachliches Gymnasium für Jungen, EMA II, das spätere Friedrich-Ebert-Gymnasium (FEG), erweitert. Seit 1958 schickt auch das EMA II/FEG seine Klassen auf den Aremberg.

Heute ist der „Verein Schullandheim Aremberg e.V.“ mit Sitz in Bonn Rechtsnachfolger dieses Gründungsvereins und verwaltet das Heim ehrenamtlich mit einem Vorstand aus Lehrerinnen und Lehrern vom Ernst-Moritz-Arndt- (EMA) und Friedrich-Ebert-Gymnasium (FEG) in Bonn.

Der Satzungszweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung im schulischen Bereich. Die Gemeinnützigkeit des Vereins unter Verweis auf §52 der Abgabenverordnung (AO) im deutschen Steuerrecht, in dem in Satz 7 *die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe* als gemeinnütziger Zweck genannt wird, ist vom Finanzamt Bonn anerkannt. Der Verein ist beim Amtsgericht Bonn unter der Nummer „VR1967“ im Vereinsregister eingetragen.



Seit 1949 ist der Trägerverein auch Arbeitgeber zahlreicher Ehepaare oder Angestellter, die für die Bewirtschaftung mit Küche und die Sauberkeit im Schullandheim sorgen. Aktuell beschäftigt der Trägerverein zwei Mitarbeiterinnen aus der Region in Teilzeit mit voll sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträgen. Die Schulbusfahrten Bonn – Aremberg werden seit Jahren an Hoffmann Reisen GmbH, Nohn, vergeben.

Das Schullandheim selbst bietet auf der 1. Etage mit acht Schlafräumen unterschiedlicher Bettenzahl und zwei getrennten großen Sanitärräumen mit Waschbecken und Duschen Platz für 35 bis 36 SuS. Zwei eigenständige Lehrerinnenschlaf- und -arbeitsräume mit abgetrenntem eigenen Sanitärbereich liegen je an den Kopfenden des Flures im ersten Obergeschoss. Frühstück, Mittagessen und Abendessen liefern zwei festangestellte Mitarbeiterinnen aus der schullandheim-eigenen Küche in zwei große Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss, die neben den Mahlzeiten auch als Seminar- oder Arbeitsräume, ausgestattet mit Schiefertafel, Flipcharts, Leinwand und Beamer genutzt werden können. TV, Videoabspielgeräte sowie eine mobile Aktivbox für den Sportunterricht ergänzen die technische Ausstattung. Für die musikalische Betätigung steht ein Stutzflügel bereit. Selbstverständlich ist das Schullandheim ans Internet angeschlossen und versorgt das Gebäude durch WLAN mit dem digitalen globalen Informations- und Kommunikationsangebot. Zwei Tischtennisplatten im Wintergarten zur Terrasse, Tischkicker und Air-Hockey sowie zahlreiche Gesellschaftsspiele und eine kleine Bibliothek mit Jugendliteratur können von unseren vielen jungen Gästen zur aktiven Freizeitgestaltung im Haus genutzt werden